

Auswertung der 1. Öffentlichkeitsbeteiligung zur ISEK-Fortschreibung

Vom 12. April bis zum 9. Mai 2021 hatten alle AnwohnerInnen und Interessierte die Möglichkeit ihre Kommentare und Ergänzungen zur durchgeführten Stärken- und Schwächenanalyse abzugeben. Es gab sowohl digitale als auch analoge Beteiligungsmöglichkeiten. Dadurch wurden die Kommentare auf verschiedenen Wegen an die Gebietsbetreuung (KoSP GmbH) weitergetragen. Insgesamt erreichten uns **71 Rückmeldungen mit ca. 150 Beiträgen** zu unterschiedlichen Themen (Stärken und Schwächen) des Gebietes KMA II.

Digitale Beteiligung:



MEIN BERLIN

34 Kommentare wurden auf der Beteiligungsplattform „meinBerlin“ abgegeben.



E-MAIL

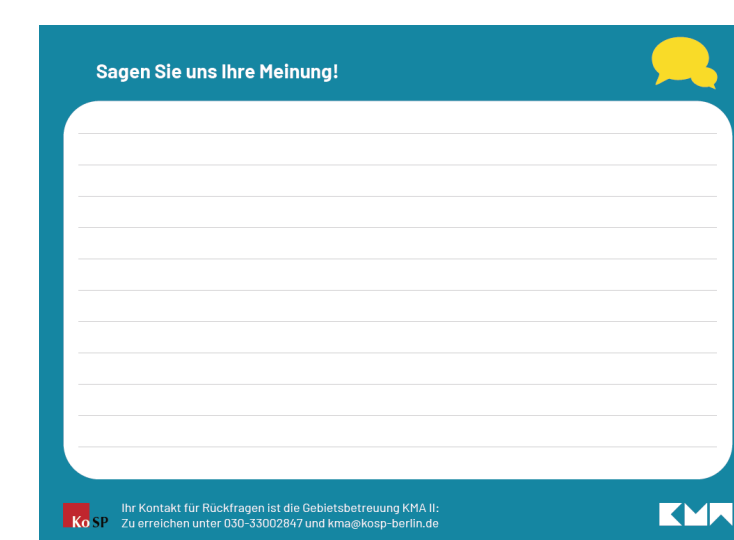
6 AnwohnerInnen reichten uns Ihre Anmerkungen zu allen Handlungsfeldern per E-Mail ein.



INSTAGRAM

8 Rückmeldungen zur Stärken- und Schwächenanalyse haben uns über die Plattform Instagram erreicht.

Analoge Beteiligung:

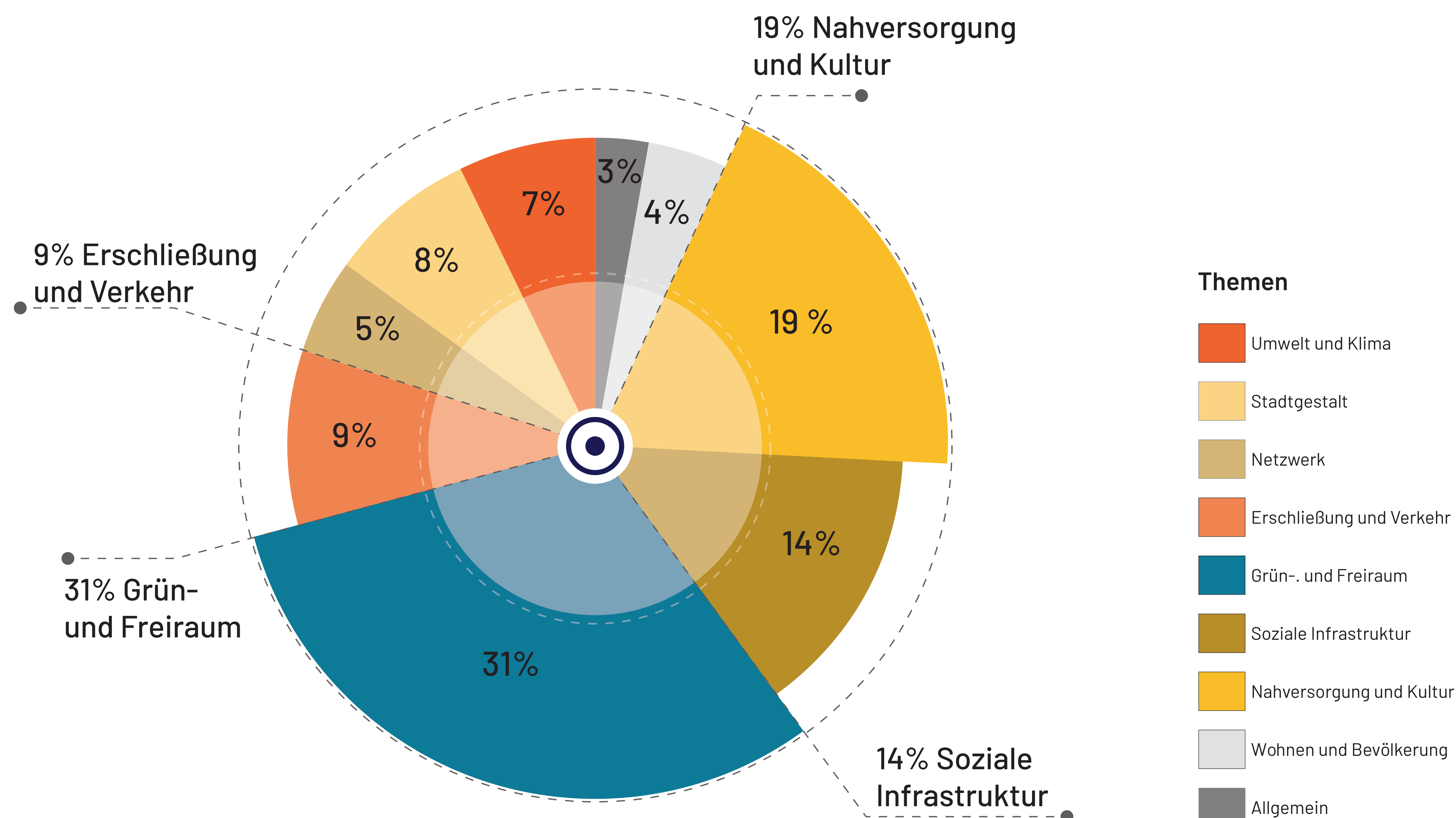


MEINUNGSKARTEN

23 Feedbackkarten wurden im Briefkasten am Vor-Ort-Büro eingesteckt.

Verteilung der Beiträge nach Themen

Im folgenden Diagramm ist dargestellt welche Themen wie häufig benannt wurden:



Auswertung der 1. Öffentlichkeitsbeteiligung zur ISEK-Fortschreibung



Wohnen und Bevölkerung

Bei diesem Handlungsfeld wurde insbesondere der ruhige Kiez als Stärke genannt. Als Schwäche sehen die AnwohnerInnen den Verkauf von Grundstücken an private Investoren oder die Privatisierung von Bestandsbauten sowie eine fehlende Barrierefreiheit.



Nahversorgung und Kultur

Positiv wird die gute Nahversorgung des Gebietes bewertet. Die meisten Beiträge stellten jedoch das mangelnde Angebot an Gastronomie und kulturellen Einrichtungen im Gebiet heraus. Des Weiteren wurde die Privatisierung von Einrichtungen, wie das Cafe Moskau und das Haus der Gesundheit, bedauert.



Soziale Infrastruktur

Besonders hervorgehoben wurde hier die aktive Akteurslandschaft (Nachbarschaftsrat KMA II e. V., MOSAIK Werkstätten, Schulen etc.) mit guten Vernetzungen. Es fehlen jedoch Sport- und Freizeitflächen als Treffpunkte sowie Angebote für Jugendliche oder SeniorInnen. Darüber hinaus mangelt es im Gebiet an Gesundheitsversorgung und Schul- und Kitaplätzen.



Grün- und Freiraum

Häufig wurde der große Anteil an Grünflächen und Bäumen sowie deren Vielfalt positiv angemerkt. Demgegenüber stehen eine mangelhafte Pflege und Erhaltung der grünen Bestandsflächen oder ein unzufriedenstellendes Verhältnis von Fällungen und Neupflanzungen. Hinzu kommt die Zergliederung des Freiraums durch Zäune und andere Begrenzungen. An einigen Orten, wie der Promenade Schillingstraße, wurde eine mangelnde Aufenthaltsqualität, fehlende Sitzmöglichkeiten oder Mülleimer festgestellt.



Verkehr - und Erschließung

In diesem Feld wurde besonders der Nutzungskonflikt zwischen Rad- und Fußverkehr in der Schillingstraße und Berolinastraße hervorgebracht. Weitere Nennungen waren fehlende Querungsmöglichkeiten (Mollstr. - Platz der Vereinten Nationen), Barrierefreiheit und teilweise ein schlechter Zustand der Verkehrsflächen.



Netzwerk

Eine gute Akteursvernetzung sowie die Chance auf Ansiedlung von Initiativen und Kulturschaffenden im Haus der Statistik in unmittelbarer Nachbarschaft wurden als Stärken hervorgebracht. Als Schwäche wurden fehlende Begegnungspunkte genannt. Außerdem sollte das Gebiet über weitere Informationsflächen, die auch als Vernetzungspunkte fungieren, verfügen.



Stadtgestalt- und Stadtstruktur

Die besondere Architektur des Gebietes in Verbindung mit der Historie wird besonders positiv gesehen. Kritisiert wird der Verlust des Gebietsscharakters durch Verdichtung oder unpassenden Neubauten und Installationen.



Umwelt und Klima

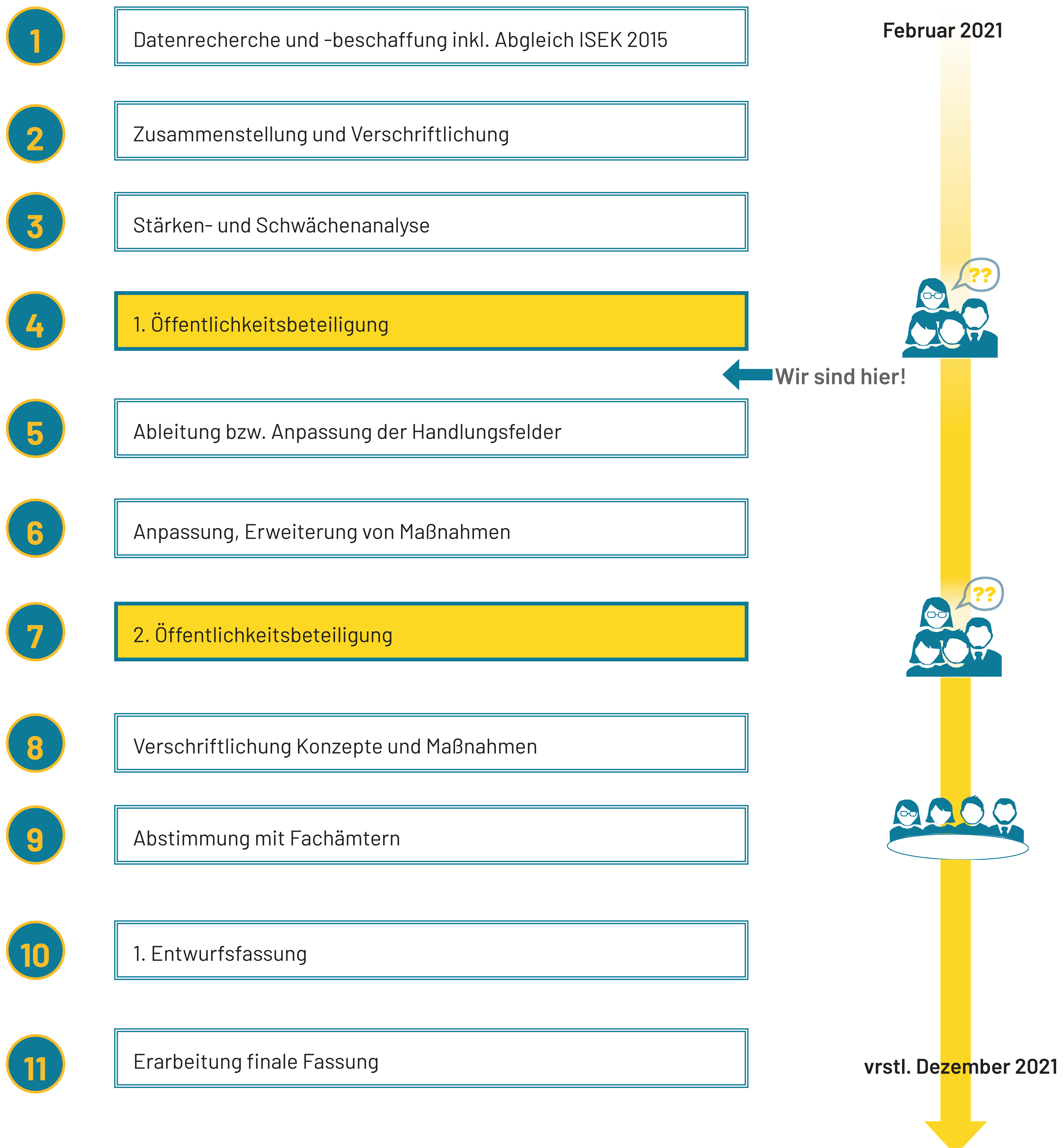
Im Gebiet werden viele Potenziale hinsichtlich der Klimaschutzanpassung, wie zum Beispiel der Ausbau von Solaranlagen, Sonnenschutzinstallationen, Trink- und Regenwasserkonzepte oder Insektenschutzmaßnahmen, gesehen. Die Wohngebäude und gepflasterten Plätze würden sich bei starker Sonneneinstrahlung stark aufheizen.

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der ersten Beteiligung werden digital auf der Plattform *mein.berlin.de* sowie auf unserer Webseite *kma-mitte.de* veröffentlicht. Analog werden die Ergebnisse an den Schaufenstern des Vor-Ort-Büros gezeigt. Über den Gebiets-Newsletter, die Webseite und den Instagram-Kanal informieren wir Sie über weitere Fortschritte der ISEK-Fortschreibung.

Arbeitsschritte zur Erstellung des ISEK

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) wird vom Fachbereich Stadtplanung des Bezirks Mitte mit Unterstützung der Gebietsbetreuung der KMA II erstellt.



ISEK Fortschreibung 2021

Vielen Dank für Ihre Kommentare, Anregungen und Meinungen zur Stärken-Schwächen-Analyse und der regen Beteiligung an der ISEK-Fortschreibung.

Wir halten Sie auf dem Laufenden und informieren über unsere Kanäle

- *Website kma-mitte.de*
- *Newsletter*
- *KM-Magazin*
- *oder per Aushang am Vor-Ort-Büro (Ostseite Kino International)*

über die weiteren Entwicklungen im Gebiet KMA II.

Ihre Gebietsbetreuung